



Staatliches Schulamt Westthüringen  
Oberbürgermeisterin Katja Wolf  
Polizeiinspektion Eisenach, Fr. Eschrich  
Schulleitung der Mosewaldschule  
Abt. Schulverwaltung Stadtverw. Eisenach

**NPD-Fraktion Eisenach**  
Katharinenstraße 147a

99817 Eisenach

Eisenach, den 26.01.2016

Nur per Fax!

### Offener Brief: Vorkommnisse an der Mosewaldschule

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wende mich heute im Namen einiger Eltern von Schülern der Mosewaldschule und in meiner Eigenschaft als Vorsitzender der NPD-Stadtratsfraktion Eisenach an Sie.

Im Vertrauen haben sich einige Eltern an mich gewandt und mir schockierende Vorkommnisse berichtet. Diese sollen sich in den letzten Wochen während des Schulbetriebes ereignet haben. Konkret geht es dabei um sexuelle Belästigungen. Ausländische Schüler sollen dabei deutschen Mädchen nachgestellt, sie geküsst und bedrängt haben. Wie mir auch berichtet wurde, sollen deutsche Jungen, die einschritten, verprügelt worden sein. Es soll inzwischen so weit sein, dass Betroffene Angst haben in die Schule zu gehen. Mindestens ein Elternteil hat sich im Vertrauen an die Schulleitung gewandt. Von dort soll als einzige Reaktion die Ankündigung eines Elterngespräches mit den mutmaßlichen Delinquenten gewesen sein. Das reicht den Betroffenen nicht. Sie befürchten zudem Repressalien vonseiten der mutmaßlichen Täter und ihrer Familien. Sollte dies so zutreffen, wäre das eine erhebliche Beeinträchtigung des Schulbetriebes und für die Betroffenen selbst. Diese kann und wird sicherlich nicht mit einem Elterngespräch zu lösen sein, sondern muss mit konsequenteren Maßnahmen beantwortet werden.

Wie auch Ihnen bekannt sein dürfte, häufen sich dementsprechende Berichte auch an anderen Schulen, nicht nur in Eisenach. Es muss nach meinem Dafürhalten in solchen Fällen der Eindruck vermieden werden, als werden hier systematisch Vorkommnisse im Zusammenhang mit Ausländern verschwiegen oder verharmlost. Unabhängig von den politischen Folgen muss hier vordergründig im Sinne von Aufklärung und dem Schutz der hier angestammten Bevölkerung gehandelt werden.

Deshalb darf ich Sie hiermit dazu auffordern, umgehend alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Vorkommnisse umfassend aufzuklären. Sollten sie sich bewahrheiten, kann als Konsequenz durch die Schulverwaltung nur ein Schulverweis sachdienlich dazu sein, das Vertrauen der Betroffenen in die staatlichen Einrichtungen wiederherzustellen und Gerechtigkeit zu schaffen. Es ist doch ein schwerwiegendes Indiz für ein Klima der Angst, wenn sich einige der mutmaßlich Betroffenen nicht trauen an die Öffentlichkeit zugehen und ungenannt bleiben wollen. Für ein solches Klima tragen die Verantwortungsträger in Schule und Politik eine unmittelbare Verantwortung.

Wenn Sie dieses Klima beseitigen und Vertrauen wiederherstellen möchten, dann tun Sie die Schilderungen und meinen Brief nicht wie gewohnt als „ausländerfeindliche Propaganda“ ab, sondern werden Ihrer Verantwortung gerecht. In der leisen Hoffnung auf eine zeitnahe Aufklärung verbleibe ich

Mit freundlichen Grüßen

Patrick Wieschke

Tel: 03691 / 888 63 03  
Fax: 03691 / 888 63 04  
Funk: 0151 / 172 78 279

Netzseite:  
[www.npd-fraktion-eisenach.de](http://www.npd-fraktion-eisenach.de)  
Facebook:  
[www.facebook.com/npdfraktioneeisenach](https://www.facebook.com/npdfraktioneeisenach)  
e-Post:  
[info@npd-fraktion-eisenach.de](mailto:info@npd-fraktion-eisenach.de)

Bankverbindung:  
NPD- Stadtratsfraktion Eisenach  
Wartburgsparkasse Eisenach  
BLZ: 840 550 50  
Kto.-Nr.: 1200 54 52

